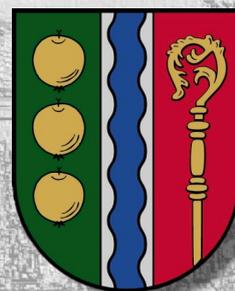


Neuhofen im Innkreis

Gemeinde

INFORMATION



AMTLICHE MITTEILUNG

Zugestellt durch post.at

Ausgabe 6/2020

Oktober 2020

Sehr geehrte Gemeindegewinnen und Gemeindegewer!

Sie halten die erste Ausgabe der neuen, gebundenen Informationsbroschre der Gemeinde Neuhofen i. I. in den Hnden. Die verschiedenen Informationen fr die Gemeindegewer werden immer umfangreicher und so haben wir uns dazu entschlossen, diese knftig mehrmals jhrlich in gebundener Form zur Verfugung zu stellen.

Es handelt sich um eine „Amtliche Mitteilung“, deren wesentlicher Inhalt die notwendige Informationsweitergabe ist. Diese erscheint knftig in vermutlich unregelmigen Abstnden und wird Sie ber wichtige Gemeindegewer und aktuelle Termine informieren. Anlassbezogen und bei kurzfristigem Bedarf werden aber auch knftig noch die bisher blichen Einzelinformationen versendet.

Partei-, Firmen- oder Vereinswerbung wird man in diesem ersten Informationsblatt und auch allen folgenden Ausgaben vergeblich suchen. Wir hoffen, mit dieser Broschre einen wichtigen Beitrag fr ein gutes Zusammenleben in unserer Heimatgemeinde zu leisten.

Denn Heimat kann man nur dort finden, wo man informiert ist und wo man sich auskennt.

Das gilt fr „alte Neuhofener“ genauso wie fr neue Gemeindegewer, die sich dazu entschlossen haben, knftig in unserer Gemeinde „Zuhause“ zu sein.

Bgm. Johann Augustin

THEMEN DIESER AUSGABE

- Herausfordernde Zeiten 2
- Offnungszeiten
Gemeindegeweramt 2
- Aktuelles..... 3
- Flchenwidmungsverfahren
5.49 und rtliches Entwicklungskonzept 2.12..... 4
- Offener Brief der
Gemeindegeweratsfraktionen 5
- Gemeindegewerpolitik mit Respekt
und Anstand 6
- Wasserversorgung auf dem
neuesten Stand 6
- Rckblick und Ausblick 8



Arbeitszeiten Gemeindeamt

| | |
|----|----------------------------|
| Mo | 07:00-12:30 13:30-17:30 |
| Di | 07:00-12:30 13:30-18:00 |
| Mi | 07:00-12:30 |
| Do | 07:00-12:00 13:30-17:30 |
| Fr | 07:00-12:30 |

Bei Beratungsbedarf in speziellen Angelegenheiten (z.B. Flächenwidmung, Bauangelegenheiten oder Abgabenvorschreibungen) ersuchen wir um vorherige Terminvereinbarung, damit der zuständige Mitarbeiter auch wirklich für Sie da ist.

Sprechzeiten Bürgermeister

Mo-Fr 9:30-12:00

Bitte um Terminvereinbarung am Gemeindeamt unter 07752/82155

IMPRESSUM

Medieninhaber

Gemeinde Neuhofen i. I.
Hauptstraße 3
4912 Neuhofen i. I.
Hauptstraße 3
Web: neuhofen-
innkreis.ooe.gv.at
E-Mail: gemeinde@neuhofen-
innkreis.ooe.gv.at

Diese Amtliche Mitteilung ergeht an alle Haushalte, Betriebe und Institutionen im Gemeindegebiet und informiert über Ereignisse, Absichten, Planungen, Vorhaben und Rechtliches aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet.

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte werden personenbezogene Hauptwörter nur in einer geschlechtsspezifischen Formulierung angeführt, sie richten sich an Frauen und Männer gleichermaßen.

Herausfordernde Zeiten

Es sind bewegende Zeiten, in denen wir momentan leben. Nicht nur internationale Krisen bestimmen die Medien und die täglichen Nachrichten, auch das Zusammenleben in der Familie, im Beruf und auch im Freizeitbereich hat sich durch die Corona-Krise maßgeblich verändert.

Die Gemeinde ist in den verschiedensten Bereichen zuständig. Sei es im Kindergarten und der Volksschule, im Bauhof oder am Gemeindeamt: die zuständigen Gemeindemitarbeiter und die Lehrkräfte in der Volksschule sind bemüht, die Betreuung und Versorgung in allen Bereichen so gut wie möglich sicher zu stellen — natürlich mit Einhaltung der erforderlichen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen.

Es ist aber nicht immer leicht, allen Wünschen der Bürger gerecht zu werden: während die einen durch die Corona-Krise sehr verunsichert sind und daher entsprechende

Maßnahmen verlangen, bestehen andere darauf, ihren Freizeitaktivitäten möglichst uneingeschränkt nachgehen zu können. Diesen Spagat zu schaffen, ist nicht immer leicht.

In unserer Gesellschaft wird allem Anschein nach das Zusammenleben immer schwieriger und der Ton, mit dem viele Gemeindebürger ihre Forderungen artikulieren, immer rauer. Dieses gewohnte Bild der letzten Jahre hat sich aber durch die heurige Ausnahmesituation noch einmal verschärft. Mit diesem Phänomen haben aber alle Gemeinden zu kämpfen, so hat z.B. der Bürgermeister der Marktgemeinde Lambach seinen Rücktritt erklärt, weil er sich den dauernden persönlichen Angriffen nicht mehr aussetzen will.

Dabei wäre es wesentlich leichter, diese schwierigen Zeiten gemeinsam mit etwas mehr Zuversicht, Vertrauen und Verständnis und mit gegenseitiger Rücksichtnahme zu meistern.

*“Ich hoffe, dass in den kommenden Jahren
alle stolz darauf sein können,
wie sie mit dieser Herausforderung umgegangen sind.”
(Queen Elisabeth II zur Corona-Krise)*

Öffnungszeiten am Gemeindeamt

Aufgrund der steigenden Infektionszahlen ist in nächster Zeit das Gemeindeamt von Montag bis Freitag nur vormittags, jeweils von 07:00 bis 12:30 Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Zeiten sind wir je-

doch auch an den Tagen Montag, Dienstag und Donnerstag nachmittags erreichbar. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Anliegen per Telefon oder Mail zu erledigen.

Kanalsanierungen

„Schon wieder eine Baustelle“ denkt sich derzeit sicher so mancher Autofahrer. Anders geht es aber leider nicht. In den vergangenen Jahren wurde das gesamte Kanalnetz der Gemeinde mit einer Länge von ca. 32 km per Videokamera befahren und die Zustand festgestellt. Da unser Kanalnetz teilweise ein Alter von bis zu 55 Jahren aufweist, sind diverse Sanierungsmaßnahmen dringend erforderlich. Diese werden – soweit es möglich ist – grabenlos durchgeführt. So ist die Firma Quabus in den nächsten Wochen unterwegs, diverse Sanierungsarbeiten per „Inliner“ durchzuführen—z.B. im Bereich Langstraßring.



In der Kirchenstraße ist eine innenliegende Sanierung leider nicht mehr möglich. Schmutz- und Regenwasserkanal müssen zur Gänze neu errichtet werden, die Wasserleitung wird ebenfalls erneuert, alle Hausanschlüsse müssen umgelegt werden und abschließend werden Straße

und Gehsteig vom Ortsplatz bis zur Pfarrhofkreuzung neu gebaut. Da leider kein Netzanbieter bereit war, ein Glasfaserkabel mit zu verlegen, wird von der Gemeinde zumindest eine Leerverrohrung vorfinanziert. Die Bauarbeiten durch die Firma STRABAG haben im September begonnen und werden heuer noch bis ca. Ende November dauern. Die Fertigstellung ist im nächsten Frühjahr vorgesehen. Wir bitten um Verständnis für die auftretenden Verkehrsbehinderungen.

Auch in der Siedlung Spießberg ist der Kanal großteils zu erneuern. Aus Kostengründen muss dieses Vorhaben aber auf die nächsten Jahre verschoben werden.

Kindergarten- und Volksschulsanierung mit Einbau einer Krabbelstube

2017 erfolgte der erste Bauabschnitt mit der Innensanierung der Volksschule und Erweiterung des Kindergartens. Aktuell wird intensiv der zweite Bauabschnitt vorbereitet: Die restliche Innensanierung des Kindergartens und der Volksschule, Sanierung des Turnsaals mit neuem Dachstuhl und Einbau einer Krabbelstube in das ehemalige Lehrerwohnhaus.

Dabei handelt es sich wieder um ein Projekt mit großem finanziellen Aufwand. Dafür möchten wir auch die vom Bund jeder einzelnen Gemeinde zugesagte Sonderforderung aus der „Gemeindemilliarde“ verwenden. Aber auch der Rest muss irgendwie finanziert werden. Wir hoffen, das Bauvorhaben im nächsten Jahr beginnen zu können.

Aktuelles

Frei- und Spielbereich Gustav-Mahler-Weg

Die ersten Wohnhäuser im Gustav Mahler-Weg wurden bezogen, nur wenige Grundstücke sind noch unbebaut. Daher arbeiten wir bereits an der Planung des kleinen Spiel- und Freibereiches am Ende der Siedlungsstraße, damit der Errichtung im nächsten Frühjahr nichts mehr im Wege steht.

Volksschul-Turnsaal

Leider müssen wir mitteilen, dass der VS-Turnsaal aktuell von den Vereinen und Turngruppen noch nicht benützt werden kann. Es handelt sich dabei um eine gemeinsame Vorgehensweise (fast) aller Gemeinden im Bezirk.

Sobald nach unserer Ansicht eine Benützung zu verantworten ist und die Reinigung und Desinfektion zwischen den einzelnen Turngruppen geklärt ist, wird der Turnsaal natürlich wieder den Turngruppen zur Verfügung stehen.

Flächenwidmungsverfahren 5.49, ÖEK 2.12

Ablauf eines Flächenwidmungsverfahrens

- Ansuchen durch den Grundeigentümer oder Interessenten.
- Bei positiver Beurteilung durch den Ortsplaner erfolgt durch den Gemeinderat die Einleitung des Verfahrens.
- Stellungnahmeverfahren und die öffentliche Planauflage (mit pers. Information an Anrainer).
- Alle eingelangten Stellungnahmen aus der Bevölkerung und auch von allen beteiligten Landesabteilungen (Naturschutz, Luftreinhaltung, Raumordnung, Land- und Forstwirtschaft, Forst, Gewässerschutz, Verkehr, Raumplanung...) werden anschließend genau geprüft.
- Wenn alle Voraussetzungen für eine Widmungsänderung vorliegen bzw. eventuell noch notwendige Planungsänderungen eingearbeitet sind, erfolgt die neuerliche Vorlage des Antrages beim Gemeinderat zur endgültigen Beschlussfassung.
- Bei tatsächlicher Beschlussfassung der Planänderung:
 - Aufsichtsbeh. Genehmigung
 - Kundmachung
 - Verordnungsprüfung.

Das gesamte Verfahren dauert mindestens sechs Monate, kann aber vor allem bei Projekten mit aufwändigen Infrastrukturmaßnahmen auch mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Die Firma Niederdorfer hat bereits seit ca. 50 Jahren einen Betriebsstandort in unserer Gemeinde. Viele Gemeindebürger waren es in der Vergangenheit gewohnt, benötigten Beton, Kies und Schotter kurz „beim Niederdorfer“ zu holen oder bringen zu lassen. Durch die Siedlungsentwicklung der letzten Jahrzehnte ist aber der aktuelle Standort mit der teilweise unmittelbaren Nähe zu den umliegenden Wohnhäusern nicht mehr passend, auch die Anlage entspricht nicht mehr dem heutigen Stand der Technik. Daher hat sich die Firma dazu entschlossen, an anderer Stelle einen neuen Standort zu errichten.

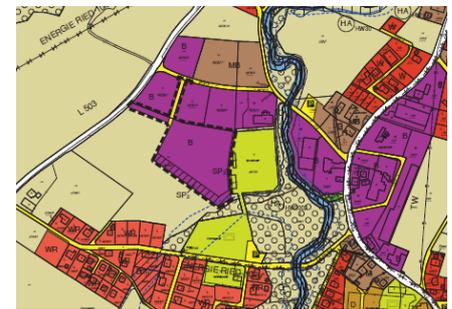
Die passende bzw. erforderliche Flächenwidmungskategorie für ein Transportbetonwerk ist „Betriebsbaugebiet“ - so wie dies z.B. auch für eine Schlosserei, Tischlerei oder eine KFZ-Werkstätte der Fall ist.

Der erforderliche Abstand zu Wohnhäusern beträgt für Betriebsbaugebiet 100 m, welcher bei der gegenständlichen Fläche zwischen der Gewerbestraße und der Sportplatzstraße auch gegeben ist. Vom Ortsplaner wurde für den Gesamtbereich ein Widmungskonzept erstellt, dass zu den bestehenden Wohnhäusern eine Widmungsabstufung für Betriebe ohne wesentliche Emissionen (z.B. Elektriker, Druckerei, Malereibetrieb...) und ein „Trenngrün“ vorsieht.



Bei diesem Entwurf des Örtlichen Entwicklungskonzeptes handelt es sich um einen möglichen Blick in die Zukunft. Darin sind die erforderliche Verkehrerschließung, mögliche Widmungsarten und div. Schutzmaßnahmen dargestellt. Ein ev. Betriebsverkehr darf natürlich

nicht durch Siedlungsgebiet führen.



Gegenstand des tatsächlichen Widmungsverfahrens ist hingegen die beantragte Betriebsfläche der Firma Niederdorfer mit einer Schutz- und Pufferzone Richtung Süden.

Nachdem auch eine positive Stellungnahme des Ortsplaners vorlag, wurde im Mai der eingebrachte Antrag vom Gemeinderat behandelt und der einstimmige Beschluss gefasst, das weitere Verfahren zu starten. In diesem Verfahren wird abgeklärt, ob der geplante Standort tatsächlich für die beantragte Widmungskategorie geeignet ist. Um eine mögliche Einwirkung auf den Siedlungsbereich Ponneredt abschätzen zu können, wurde gleichzeitig beschlossen, dass eine tatsächliche Umwidmung nur nach Vorlage eines entsprechenden Bauungskonzeptes erfolgen kann.

Im Zuge des in den Sommermonaten stattgefundenen Verfahrenslaufes wurden verschiedene Stellen um die Abgabe einer Stellungnahme ersucht, aber auch mittels öffentlicher Planauflage allen Gemeindebürgern Gelegenheit gegeben, sich dazu zu äußern. Anders als es das Öö. Raumordnungsgesetz vorsieht, wurden auch die Anrainer schriftlich auf die Planauflage und auf die Gelegenheit zur Abgabe einer Stellungnahme hingewiesen.

Allen interessierten Anrainern und auch einigen Vertretern der „Bürgerinitiative Lebensraum Neuhofen“ wurden im Rahmen eines persönlichen Gesprächs alle Auskünfte erteilt und auf die Möglichkeit zur Abgabe einer Stellungnahme hingewiesen bzw. dabei sogar unterstützt.

Mittlerweile ist der Verfahrensschritt zur

Einholung bzw. Abgabe von Stellungnahmen abgeschlossen. Zahlreiche Schreiben und Forderungen von besorgten Menschen sind eingelangt und werden in den Gemeindegremien behandelt. Von öffentlichen Stellen (z.B. Natur- und Landschaftsschutz oder Luftreinhaltung) liegen keine Stellungnahmen vor, die den Standort grundsätzlich ablehnen, lediglich einige Details wären noch anzu-

passen oder zu erledigen.

Der Gemeinderat wird sich als zuständiges Gremium demnächst mit der Angelegenheit befassen. Laut Vorgespräch im Gemeindevorstand wird von der beantragten Umwidmung für das Betonwerk vermutlich Abstand genommen - das wurde der Firma Niederndorfer auch bereits mitgeteilt.

Offener Brief der Gemeinderatsfraktionen

In den letzten Wochen wurde eine gewisse Verunsicherung in der Gemeindebevölkerung hinsichtlich des laufenden Flächenwidmungsverfahrens 5.49 spürbar. Einige Neuhofener sind von diesem Verfahren als Anrainer im näheren Umkreis direkt betroffen, andere haben aus den Medien davon erfahren. Aus diesem Grund möchten wir die nachfolgenden Zeilen an Sie richten:

Der Gemeinderat ist ständig bemüht, die anstehenden Entscheidungen zum Wohl der Gemeinde und somit auch der Gemeindebevölkerung zu treffen und ist sich auch der diesbezüglichen Verantwortung sehr bewusst. Die 25 Gemeinderäte sind selber Bewohner unserer Gemeinde und wurden bei der letzten Wahl dafür gewählt, die im Rahmen unseres demokratischen Systems erforderlichen Entscheidungen nach bestem Wissen und Gewissen zu treffen.

Die Gemeinderäte kommen aus verschiedenen Parteien, Berufsgruppen, Generationen oder Siedlungsbereichen. Alle wesentlichen Themen werden fraktionsübergreifend beraten und es wird ständig versucht, für die anstehenden Beschlüsse, die bei weitem nicht immer einfach sind, einen breiten Konsens zu finden. Dabei steht Sachpolitik im Vordergrund und werden ev. Parteiinteressen hinten angestellt.

Seit Jahren erfolgt diese Arbeit im Gemeinderat und in den übrigen Gremien mit der erforderlichen Auseinandersetzung mit der jeweiligen Thematik und auch mit der Vertretung der verschiedenen Standpunkte. Die erforderlichen Diskussionen und Beratungen werden dabei mit gegenseitigem Respekt geführt. Nicht alle Beschlüsse erfolgen einstimmig, aber selbst bei Mehrheitsbeschlüssen steht die weitere gemeinsame Arbeit im Vordergrund.

Die Gemeinderäte sind sich ihrer Verantwortung zum Wohl der gesamten Gemeinde sehr bewusst und ersuchen um das Vertrauen der Bevölkerung. Sie können sicher sein, dass bei der anstehenden Beschlussfassung zum aktuellen Flächenwidmungsverfahren alle eingebrachten Stellungnahmen und die Sorgen der Bevölkerung ernst genommen werden.

Andreas Grünseis
ÖVP

Wolfgang Stoll
FPÖ

Anton Fery
SPÖ

Wolfgang Gruber
GRÜNE

Seit der letzten Gesamtüberarbeitung mit Gültigkeit ab Februar 2011 wurden folgenden Verfahren durchgeführt und der Großteil davon auch abgeschlossen:

11 x ÖEK-Änderungen

50 x Flächenwidmungsplanänd.

31 x Bebauungsplanänderungen

Im Rahmen einer Betriebsstättengenehmigung durch die Bezirkshauptmannschaft werden anhand von konkreten Plan- und Projektunterlagen zu erwartende Beeinträchtigungen durch Lärm, Schmutz oder Staub behandelt und der Schutz der Anrainer mittels Parteistellung sichergestellt.

Gemeindepolitik mit Respekt und Anstand

Als Bürgermeister ist man durchaus daran gewohnt, mit Kritik umgehen zu müssen. Man befindet sich ständig im Spannungsfeld zwischen den verschiedensten Forderungen, Wünschen und Meinungen, denen aber leider nicht immer entsprochen werden kann. Nur mit sachlicher und ehrlicher Herangehensweise ist es dabei möglich, die anstehenden Herausforderungen zu meistern.

Wie bei allen anderen Angelegenheiten wurden den besorgten Bewohnern der Siedlung Ponneredt hinsichtlich des laufenden Flächenwidmungsverfahrens im persönlichen Gespräch alle Informationen gegeben, die zur Verfügung stehen—dies gilt auch für die Vertreter der „Bürgerinitiative Lebensraum Neuhofen“.

Es ist durchaus verständlich, dass das eingeleitete Verfahren den Bewohnern der angrenzenden Siedlungen Sorgen bereitet und diese auch der Gemeinde gegenüber geäußert werden. Die Vorgehensweise der verantwortlichen Personen der „Bürgerinitiative Lebensraum Neuhofen“ muss aber doch entschieden zurückgewiesen werden. Der Versuch, die Gemeinde oder mich mit persönlichen Angriffen und Unterstellungen, die über verschiedene Medien wie per Mail oder Facebook (noch dazu ohne Angabe des Absenders) verbreitet wurden, belastet nur das Klima und verstärkt zusätzlich die Verunsicherung und die Sorgen der Betroffenen.

Und vor allem: man darf dabei den Blick auf ein künftiges Zusammenleben in der Gemeinde nicht verlieren. Die Sorgen und Ängste der betroffenen Personen werden vom Gemeinderat und von mir auch ohne inszenierten Medienberichte sehr ernst genommen.

Besorgte Gemeindebürger können sich direkt bei mir melden oder zum Gemeindeamt kommen, um ehrliche Informationen aus erster Hand zu erhalten.



Bgm. Johann Augustin

In Neuhofen i. I. werden jährlich ca. 120.000 m³ Trink- und Nutzwasser verbraucht. Die so dem Grundwasser entnommene Wassermenge steigt jedes Jahr aufs Neue. Die Ursache liegt einerseits an den laufenden Siedlungserweiterungen, vor allem aber am ständig steigenden Bedarf in den privaten Haushalten. Neben dem boomenden Freizeitspaß im eigenen Pool steigt auch der Verbrauch für die Gartenbewässerung.

Die Bereiche Spießberg, Hochholz und K. Lorenz Weg werden von der Energie Ried versorgt, in den Ortschaften Grillnau und Langstraß gibt es auch Wassergenossenschaften. Die Nutzung von Privatbrunnen erfolgt vor allem in Häusern außerhalb der größeren Ortschaften.

Wasserversorgungsanlage der Gemeinde

Die Gde. Neuhofen i. I. informiert gemäß der österreichischen Trinkwasserverordnung die Wasserabnehmer über die aktuelle Qualität des Wassers. Vier mal jährlich wird die Qualität durch einen autorisierten Gutachter überprüft und die Überprüfungsbefunde der Trinkwasseraufsicht vorgelegt. Zusätzlich zu den bei Hausbrunnen üblichen Untersuchungen, wird das Wasser auch mehrmals jährlich auf Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel und deren Abbauprodukte getestet. Aufgrund der guten Wasserqualität ist keinerlei Wasserbehandlung notwendig.



| Parameter | Einheit | Parameterwert/Indikatorwert | Messwert |
|-------------|---------|-----------------------------|----------|
| Uran | µg/l | 15 | 2,0 |
| Mangan | mg/l | 0,05 | < 0,005 |
| Gesamthärte | °dH | -- | 18,4 |
| Ammonium | mg/l | 0,5 | < 0,05 |
| Nitrit | mg/l | 0,1 | < 0,001 |
| Nitrat | mg/l | 50 | 2,9 |
| Natrium | mg/l | 200 | 3,5 |
| Kalium | mg/l | 50 | 1,728 |
| Magnesium | mg/l | 150 | 23,5 |
| Calcium | mg/l | 400 | 92,9 |
| Chlorid | mg/l | 200 | 7,9 |
| Sulfat | mg/l | 250 | 44,9 |
| Blei | µg/l | 25 | < 0,001 |
| Eisen | Mg/l | 0,2 | < 0,01 |
| Kupfer | Mg/l | 2,0 | 0,0082 |
| Nickel | µg/l | 20 | < 0,001 |

Bei den nebenstehenden Angaben handelt es sich lediglich um einen Auszug aus den sehr umfangreichen Untersuchungsergebnissen der letzten Untersuchung vom 9.6.2020. Überdies werden die jeweils letzten Überprüfungsbefunde auch unter www.neuhofen-innkreis.ooe.gv.at veröffentlicht.

Rückblick

Trotz des Lockdowns im Frühjahr und dem bereits extremen Einbruch bei den Einnahmen konnten heuer wieder einige Projekte umgesetzt werden.

Ausblick



Tempo 30-Zonen in Langstraß

Die für einige Siedlungsbereiche in Langstraß geplanten Tempo 30-Zonen konnten leider noch nicht eingerichtet werden. Die Angelegenheit liegt sein Jahresbeginn beim Amt der Oö. Landesregierung und es wurden Besichtigungen durchgeführt, das endgültige positive Gutachten liegt leider noch immer nicht vor.

Wir bleiben dran!

Geh- und Radweg entlang der Oberinnviertler Straße

Im Rahmen der Stadt-Umland-Kooperation, an der die Stadtgemeinde Ried und deren fünf Nachbargemeinden teilnehmen, wurden zum Schwerpunkt „Nahmobilität“ einige Verbesserungen für die Radfahrer umgesetzt. Vorrangig wurden dabei die Verbindungen des täglichen Radweges verbessert. So konnte z.B. in unserer Gemeinde entlang der Oberinnviertler Straße zwischen Langstraß und der Sportplatzstraße ein Geh- und Radweg mit einer hohen Förderungen von EU und dem Land Oö. errichtet werden. Auch kleinere Hindernisse oder Lücken, wie etwa bei der Bushaltestelle gegenüber der Schifabrik Fischer, konnten mit entsprechenden Maßnahmen beseitigt werden.



Straßenbau

Folgende Straßenzüge wurden neu asphaltiert:

- Güterweg im Ortschaftsbereich Gobrechtsham. Leider war der Einbau an mehreren Stellen mangelhaft und daher müssen die Schäden (natürlich auf Kosten der bauausführenden Firma) noch beseitigt werden.
- Güterweg nach Fritzging



Heuer wurden auch im Bereich des Sternbauer-Sportplatzes sieben neue Bauparzellen erschlossen, eine davon wird bereits bebaut.

In diesem Zuge konnte auch eine Geh- und Radverbindung zwischen dem Quellenweg und der Bushaltestelle Neuhofen geschaffen werden.

Fertigstellung von zwölf neuen Mietwohnungen

Die neuen Mietwohnungen der Innviertler Gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft (ISG) in der Allee 29 sind kurz vor Fertigstellung. Alle Wohnungen wurden bereits von der Gemeinde vergeben und können voraussichtlich Jänner/Februar 2021 bezogen werden.

Wir wünschen allen neuen Bewohnern alles Gute in



Neues aus der Stadt-Umland-Kooperation

Da Neuhofen vor allem eine Wohngemeinde ist, ist auch der nächste Themenschwerpunkt der SUK Ried - nämlich die „Naherholung“ - von wesentlicher Bedeutung. Inhalt dieses gemeindeübergreifenden Projektes ist der einheitliche Ausbau der Freizeitwege für Wanderer und Radfahrer. In diesem Zuge werden diese Wege für die gesamte Region einheitlich gekennzeichnet und mit mehreren Infopoints beworben. Die Ausführung ist für das Frühjahr 2021 geplant.